

Oracle BPM mit Beschleuniger

Sören Halter
Oracle B.V. & Co. KG
Dreieich

Schlüsselworte

Oracle Fusion Middleware, BPM, Business Process Management, Geschäftsprozesse, Process Accelerators, PA, Travel Request Management, TRM, Document Routing and Approval, DRA, Internal Service Request, ISR, ROI, Time-to-Market, Designpatterns.

Einleitung

Um den gewinnbringenden Einsatz der Oracle BPM Suite zu beschleunigen, hat Oracle vor Kurzem die Oracle Process Accelerators herausgebracht. Diese liefern getestete, fertige Geschäftsprozesslösungen basierend auf der Oracle BPM Suite die vom Kunden nach seinen Bedürfnissen angepasst werden können. Im Folgenden werden die Oracle Process Accelerators, inklusive ihrer Architektur und ihrer Komponenten vorgestellt. Auf der DOAG Konferenz 2012 werden die Oracle Process Accelerators im Rahmen meines Vortrags live vorgestellt.

Oracle Process Accelerators

Oracle Process Accelerators stellen Lösungen für gängige vertikale und horizontale Geschäftsprozesse bereit. Die zum aktuellen Zeitpunkt (Sept. 2012) verfügbaren PAs werden durch die Bereiche Business Process Management, Service Integration, Content Management und Cloud Application Foundation der Oracle Fusion Middleware (Siehe Abb. 1) realisiert.

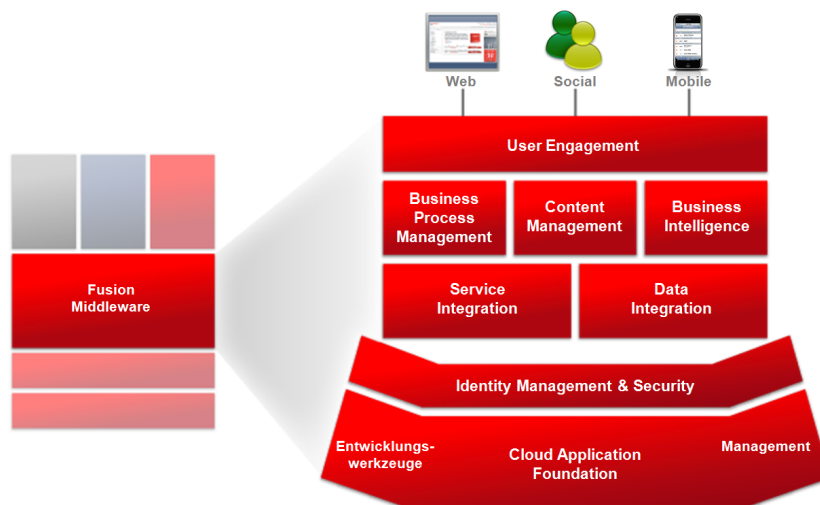


Abb. 1: Oracle Fusion Middleware

Wie in Abb. 2 dargestellt, ist die Oracle BPM Suite eine Erweiterung der Oracle SOA Suite um die BPMN 2.0 Geschäftsprozessmodellierung inklusive differenzierter Einbindung menschlicher Interaktion über Human Workflow und detaillierter Auswertung der Prozessausführungen mittels Oracle Business Activity Monitoring (BAM). Die Prozessmodellierung erfolgt im Webbrowser mittels Oracle Business Process Composer und dem Oracle BPM Studio, der auf Oracle JDeveloper basierenden integrierten Entwicklungsumgebung. Die Endbenutzerinteraktion wird mittels webbasierter Schnittstellen in Form von Oracle Business Process Workspace und/oder Oracle Process Portal umgesetzt, welche beide das Oracle Application Development Framework (ADF) für die Realisierung moderner Benutzerschnittstellen nutzen.

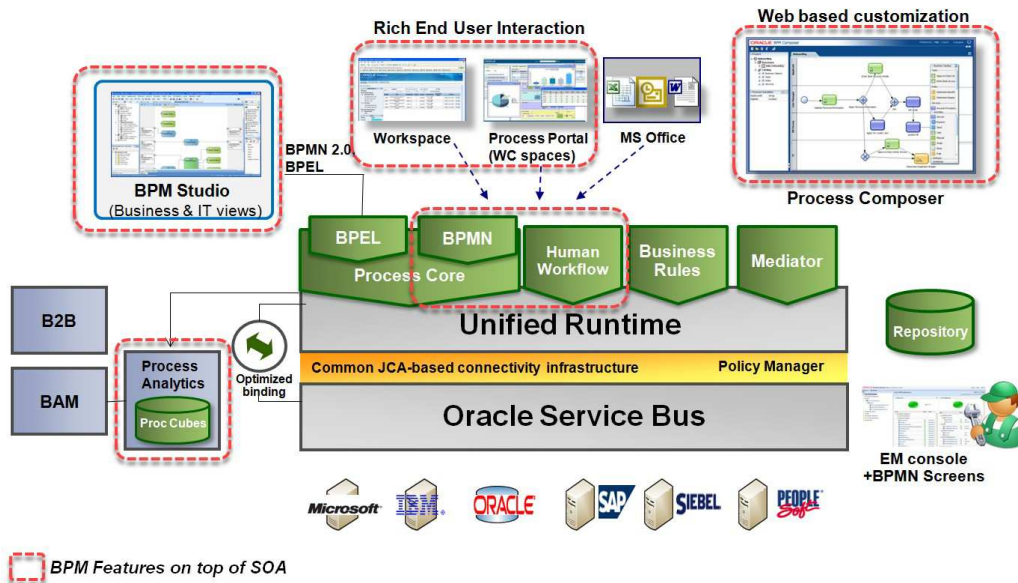


Abb. 2: Oracle BPM Suite

Die SOA Suite liefert die vereinheitlichte Serviceinfrastruktur, in der die Service Engines, wie Mediator, Business Rules, Process Core und Human Workflow zur Ausführung gelangen. Die Entwicklung basiert hierbei auf der Service Component Architecture (SCA). Ausgeführt wird das Ganze schließlich auf dem Oracle WebLogic Server, der die notwendige Robustheit, Verfügbarkeit, Skalierbarkeit und Performanz beisteuert.

In diese Architektur fügen sich die Oracle Process Accelerators nahtlos ein, d.h. sie werden durch BPMN 2.0 Prozesse, die als Komponenten in einem SCA Composite eingebettet sind, realisiert. Ferner gehören die notwendigen Datenmodelle, Datenbankschemas, Oberflächendefinitionen, BAM Dashboards etc. zu den Process Accelerators. All diese Komponenten wurden von Oracle so entwickelt und getestet, sodass die Process Accelerators sofort eingesetzt werden können aber auch, falls notwendig, eine entsprechende Erweiterbarkeit ermöglichen. Dies verschafft Kunden einen deutlichen schnelleren Start bei der Umsetzung ihrer Geschäftsprozesse mit Oracle BPM.

Bisher hat Oracle 3 horizontale Process Accelerators veröffentlicht:

- Travel Request Management (TRM) – Dieser Process Accelerator unterstützt die Behandlung von Reiseanträgen über das Anlegen, die Änderung, das Kopieren, das Zurückziehen bis hin zur Genehmigung oder Ablehnung. Er verfügt außerdem über eine administrative Schnittstelle, um die mit einem Reiseantrag verbundenen Daten – wie Reiseart, Reisegrund, Priorität etc. – zu verwalten. Abgerundet wird TRM durch Management Dashboards, die dem Management die Auswertung der Reisekosten etwa in einem bestimmten Zeitraum, quartalsweise aufgegliedert nach Kostenart bis zur TOP 10 der genehmigten Reiseanträge ermöglichen. Abb. 3 zeigt exemplarisch den Travel Request Management Process.

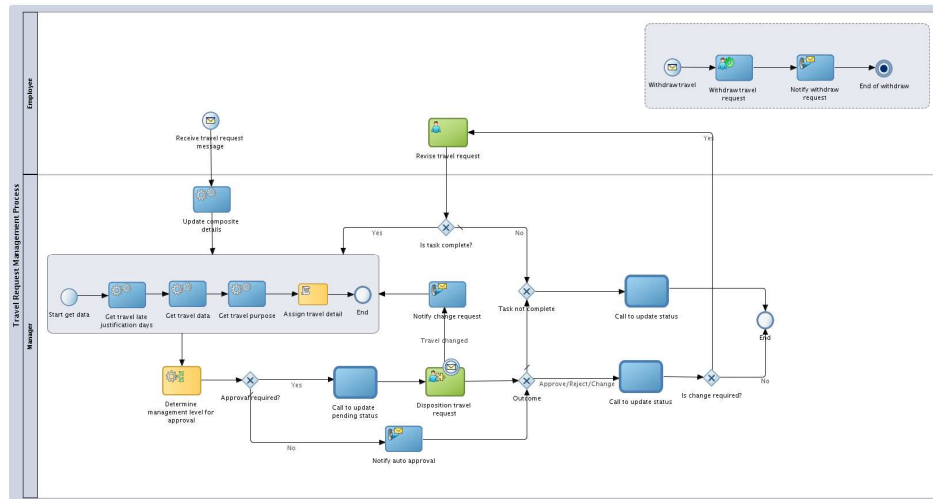


Abb. 3: Travel Request Management Process

- Document Routing & Approval (DRA) – Dieser Process Accelerator ermöglicht den Upload von Dokumenten in Webcenter Content Management mit Vorlage an weitere Mitarbeiter zur Genehmigung. Eingereichte Dokumente können zurückgezogen werden, Dokumente können genehmigt werden, es können Änderungen am Dokument beauftragt werden und natürlich kann ein Dokument auch ablehnt werden (siehe Abb. 4).

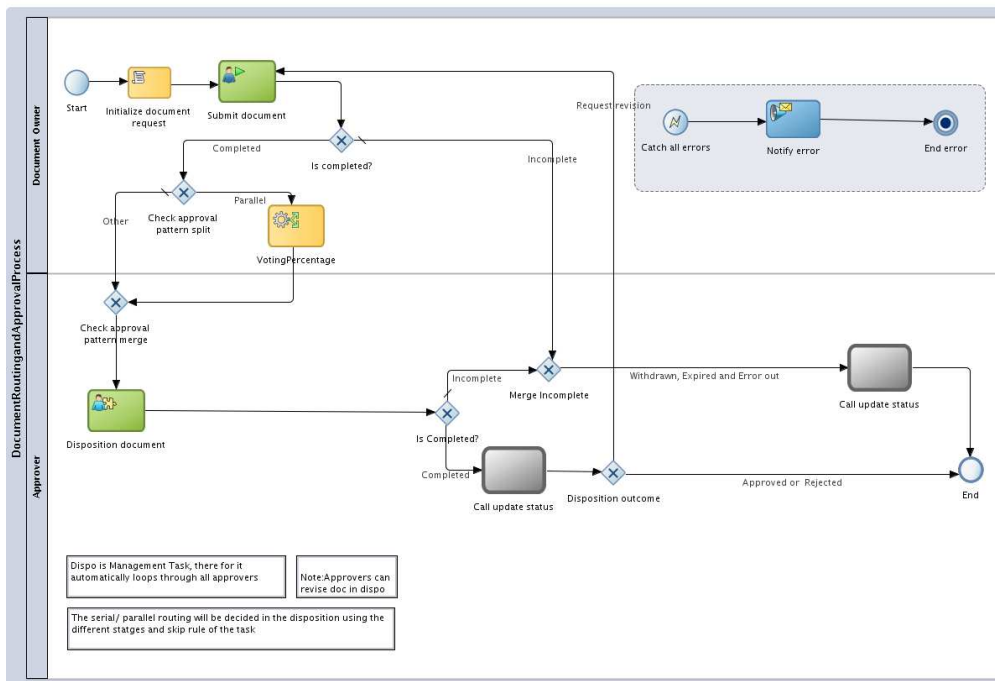


Abb. 4: Document Routing and Approval Process

- Internal Service Request (ISR) – Mit diesem Process Accelerator können Organisationen interne Serviceanfragen öffnen, genehmigen, überwachen und erfüllen. Wie Abb. 5 zeigt, gibt es in diesem Process Accelerator vier Rollen: Mitarbeiter (Employee), Servicemitarbeiter (Fullfilling Dept. Employee), Manager und Service Manager (Fullfilling Dept. Manager). Neben den Benutzungsschnittstellen für diese Anwender liefert der Process Accelerator auch

eine administrative Schnittstelle mit, um u.a. die Genehmigungsregel anpassen zu können, und die notwendigen BAM Dashboards für Managementauswertungen der Serviceanfragen.

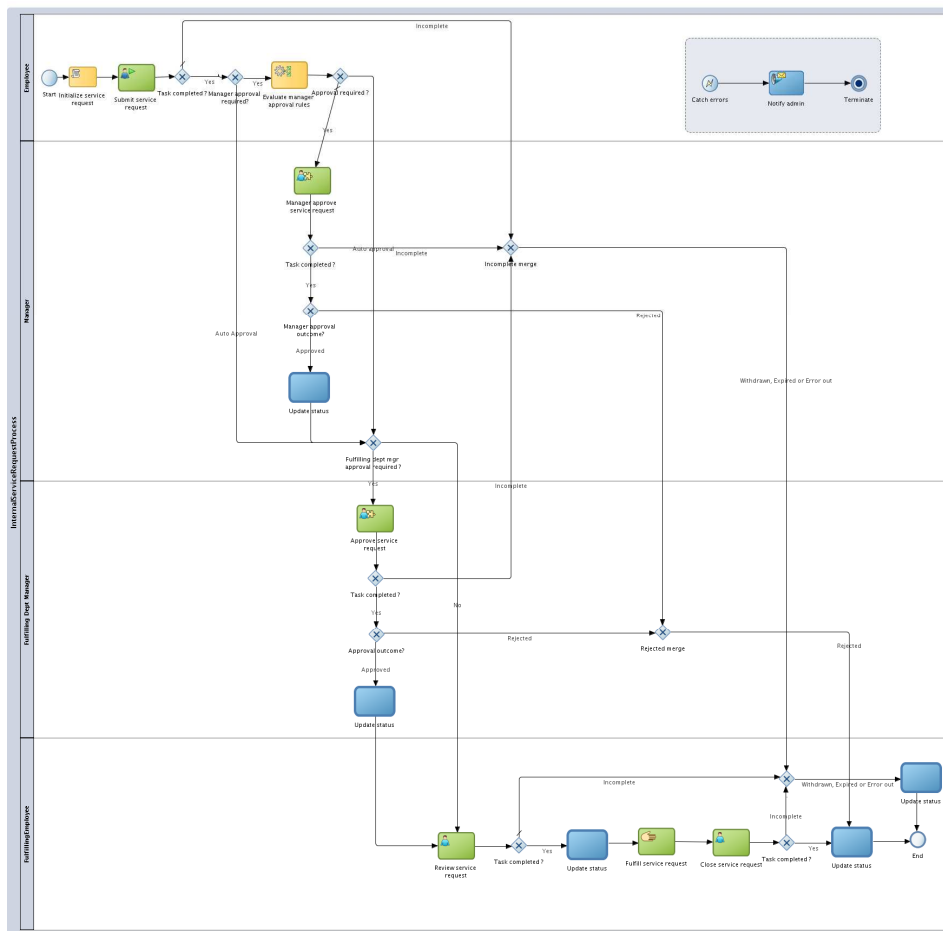


Abb. 5: Internal Service Request Process

All diese horizontalen Prozesse sind für viele Organisationen typischerweise nicht kritisch genug, um ein Investment in Ressourcen für eine IT Umsetzung zu rechtfertigen. Auch wenn diese Prozesse weniger wichtig sind, erhöhen sie doch bei einer traditionellen manuellen Umsetzung die laufenden Kosten für eine Organisation und reduzieren deren Produktivität.

Doch gerade diese Prozesse haben, wegen ihrer geringeren Komplexität und Unternehmensrelevanz, den Vorteil, schnell Erfahrungen mit der Umsetzung und Auslieferung von Oracle BPM Lösungen sammeln zu können. Genau hierbei helfen die Oracle Process Accelerators ungemein.

Ein weiterer horizontaler Process Accelerator befindet sich momentan noch in der Entwicklung: Employee Onboarding.

An industriespezifischen Process Accelerators sind außerdem für 2012 geplant:

- Loan Origination (Financial Services)
- Credit Card Dispute Resolution (Financial Services)
- Incident Reporting (Public Sector)
- Correspondence Management (Public Sector)

Installation der Oracle Process Accelerators

Als Oracle BPM Suite Bestandskunde oder an den Oracle Process Accelerators interessierter Anwender können sie den Zugriff auf die Process Accelerators (Installationspaket, Dokumentation und Demos) durch eine E-Mail an oracle_process_accelerators@beehiveonline.oracle.com erhalten. Die Installation der Process Accelerators setzt eine vollständige Installation der Oracle SOA Suite 11g (Version 11.1.1.6; Downloads hierzu und Details zur Installation finden sich unter <http://www.oracle.com/technetwork/middleware/bpm/downloads/index.html>) und die Konfiguration eine Domäne mit BPM, SOA, BAM und EM voraus. Für die Installation des Document Routing & Approval Process Accelerators ist zusätzlich noch eine Oracle Webcenter Content Installation (Details hierzu finden sich unter <http://www.oracle.com/technetwork/middleware/webcenter/content/downloads/index.html>) erforderlich.

Haben Sie erst einmal das Process Accelerator Installationspaket heruntergeladen und extrahiert, müssen Sie für die eigentliche Installation der Process Accelerators lediglich eine Konfigurationsdatei anpassen und die skriptgesteuerte Installation starten.

Nachdem die Installation erfolgreich erledigt ist, können im letzten Schritt die Benutzer Ihrer Organisation auf die BPMN Rollen abgebildet und die Process Accelerators in Betrieb genommen werden.

All dies ist detailliert im Process Accelerator Installation Guide beschrieben.

Anpassen der Oracle Process Accelerators

Nach der Installation der Oracle Process Accelerators stehen die Prozessapplikationen unter dem PAHome Verzeichnis zum Öffnen in Oracle BPM Studio bereit. Hier können sie an die individuellen Anforderungen Ihrer Organisation angepasst werden. Abbildung 6 zeigt exemplarisch das Composite des TRM Process Accelerators.

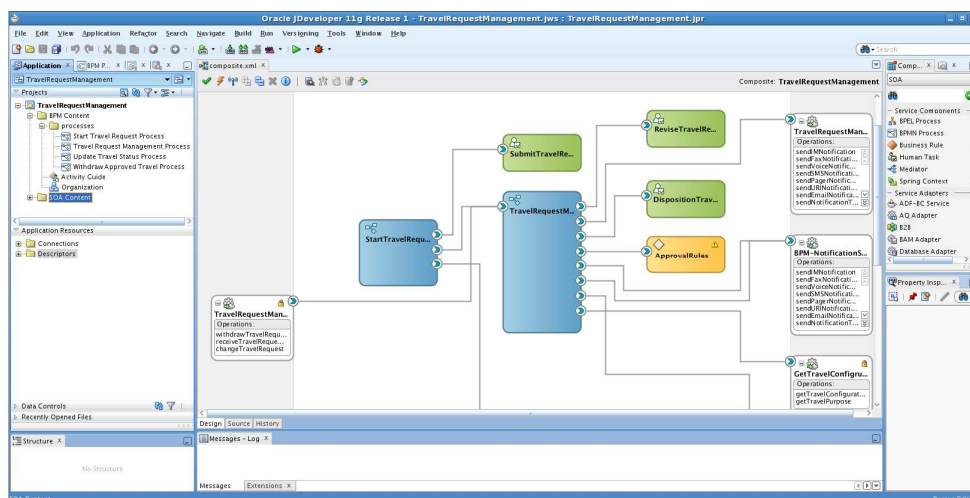


Abb. 6: Das Composite des TRM Process Accelerator in JDeveloper

Bevor Sie allerdings die Process Accelerators anpassen, sollten Sie sich mit den bei der Realisierung verwendeten Designprinzipien und Patterns wie

- Top-Down Business Decomposition
- Maintain the top BPMN model 100% business-related
- Gateways are for business routing
- Understand your Business Objects
- Leverage Pre-built Routing Patterns
- Business Fine-Tuning with Business Rules

- Start with Business Indicators, Get to Dashboards
- Define Business Service Contracts
- ...

vertraut gemacht haben.

Diese sind im Whitepaper “Reaching Process Excellence with Oracle Process Accelerators” beschrieben (verfügbar von der Oracle Seite

<http://www.oracle.com/technetwork/middleware/bpm/learnmore/processaccelerators-1609559.html>).

Zusammenfassung

Die Oracle Process Accelerators bieten Unternehmen viele Vorteile:

- Die Realisierungszeit wird dramatisch gesenkt, was zu einem früheren ROI führt.
- Oracle Process Accelerators erlauben eine flexible Wiederverwendung und Anpassbarkeit der vorgefertigten Lösungen an eigene Anforderungen.
- Die Prozesse können durch Überwachung von KPIs und kontinuierliche Verbesserungen im Zeitverlauf optimiert werden.
- Die Anwendung von Best Practices bei der Umsetzung der Process Accelerators ermöglichen die Nutzung von Designpatterns für ein effektives Änderungsmanagement.
- Ein gemeinsames BPM Modell ermöglicht die Zusammenarbeit von IT und Fachbereich.
- Durch Automatisierung weiterer – sowohl industriespezifischer als auch horizontaler – Prozesse eines Unternehmens wird der gewinnbringende Nutzen der Anschaffungskosten der Software erweitert.

Kontaktadresse:

Sören Halter
Oracle B.V. & Co. KG
Robert-Bosch-Str. 5
D- 65503 Dreieich

Telefon: +49 (0) 261 6679441
Mobil: +49 (0) 174 3443752
E-Mail: soeren.halter@oracle.com
Internet: www.oracle.de